

BRAUCHTUM Der Dezember steckt voller Genüsse – der „Weihnachter“ ist oft das Festtagsmahl.



MZ-DIALEKTSERIE

MIT PROF. DR.
LUDWIG ZEHETNER

**HEUTE:
PARADEISL**

Vielfältig ist das Brauchtum in der weihnachtlichen Zeit. Den Auftakt macht der 4. Dezember. Einen Tag vor dem Nikolausabend steht Barbara“

ZEHETNERS BUCHTIPP: S' DORNROSAL UND DA BROZKNINI

› **Von vielen Werken** der Weltliteratur gibt es Nachdichtungen in bairischem Dialekt, sogar von „Asterix und Obelix“. Nur unsere guten alten Kinder- und Hausmärchen waren bislang nicht „bajuwariert“ worden.

› **Die Mundartkabarettistin Barbara Lexa** hat dies nun getan und ein Dutzend bekannter Märchen in humorvolle bairische Verse gegossen; sie erscheinen „in neuem Gewand, gereimt und versetzt ins bayerische Land“. Der Fischer fängt im Walchensee einen Waller, der Patient mit dem vermeintlich unheilbaren Leiden muss von Regensburg nach München pilgern.

› **Die Verfasserin verwendet** durchwegs stimmiges Bairisch. Man freut sich über Wortschatz-Raritäten; Dornröschens Spinnrad etwa ist „oakad“ (unrund). In der Schreibung beschreitet die Verfasserin einen idealen Mittelweg zwischen Lauttreue und Annäherung an die Schriftsprache, was gute Lesbarkeit garantiert.

› **Freunde des bairischen Idioms**, ob alt oder jung, einheimisch oder zuge-reist, werden die alten Märchen kennen und lieben. Das Buch kostet 10 Euro. Es ist zu beziehen bei Barbara Lexa, Enzi-anstr. 7, 82515 Wolfratshausen, Tel. (0 81 71) 20395.